

Auf in den Sattel

Autor(en): **Regenass, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf in den Sattel

Da steht doch Basel wieder einmal im Mittelpunkt der Schweiz. Und nicht nur der Schweiz, ganz Europas, ja der Welt, muss man sagen. Darum ist das Thema weltbewegend und mitnichten bloss ein lokales Ereignis. ✘ Basel hat also, sonst nicht gerade verwöhnt bei der Berichterstattung durch das Schweizer Fernsehen, geschafft, was niemand für möglich gehalten hätte: In der Tagesschau war das Wunder zu bestaunen. ✘ Und es ist ausgerechnet die Polizei, die den grossen Coup gelandet hat. Natürlich wie es sich gehört: im Stil eines Krimis. Niemand ausser den Beteiligten wusste etwas davon; selbst Derrick wäre sprachlos gewesen. ✘ Die Polizei hat sich mit einem Schlag zum Trendsetter einer neuen Generation gemacht. ✘ Das Lösungswort zum Rätsel heisst «Bike-Patrol». Das allein tönt schon nach grosser, weiterer Welt. New York lässt grüssen. ✘ Sie sehen Situation bereinigt wäre, träfe er auf den einzigen noch verbliebenen Widersacher: Um Spannung zu erzeugen, müssten die beiden wie Kunstradfahrer anhalten und in stehender Position verharren, bereit zum letzten Duell. ✘

Da wäre ein wahrhaft grosses Potential an Remakes, die mit radfahrenden Sheriffs gedreht werden müssten. ✘ In den Schweizer Städten könnte dieses Wildwest-Szenario auch bald einmal eintreten. Im Fernsehen hat einer dieser bikenden Polizisten enthüllt, wo unter seinem T-Shirt der Revolver steckt. Jetzt kann man nur doppelt hoffen, dass er nie gezogen werden muss, denn auf dem Velo gäbe es damit einige Probleme, stelle ich mir vor. ✘ Und was ist, wenn die folgenden Sprayer und Einbrecher sich ein Motorrad schaffen? Addio Velo! kann man bloss noch ausrufen. ✘ Zum Einsatz gelangt diese «Bike-Patrol» auch bei Entreissdiebstählen. Dabei ist mir auch nicht ganz wohl. Wenn sich die Jagd auf dem Trottoir abspielt, dann Gnade meinen und anderer Leute Knochen. Schnell ist mit der Lenkstange der Ärmel eines Jacketts aufgeschlitzt oder ein Passant zu Boden gerissen. ✘ Es wird wahnsinnige Rennen geben, wobei eben keiner mehr rennt, sondern fährt, möglichst schnell wie unser Rominger beim Zeitfahren. **Und vielleicht gewinnt ein Polizist der «Bike-Patrol» sogar einmal die Tour de Suisse.** **Warum nicht, bei soviel Training?** ✘ Ich glaube schon, dass dem Rad die Zukunft als Fortbewegungsmittel gehört. Und somit liegen die Polizeiradler durchaus zukunftssträftig im Rennen. Wie aber ist es mit der Abführung eines Delinquenten? Dafür empfehle ich einen vergitterten Veloanhänger im Stil einer Rikscha mit der Aufschrift «Po-Biker». ✘ So etwas würde jedes Stadtbild bereichern, meine ich.

✘

scheint mir trotzdem löblich. Ich frage mich allerdings, wo das hinführt, wenn die Ganoven sich ebenfalls ein Stahlross zulegen. Da kann man sich gewiss auf wilde Verfolgungsjagden gefasst machen. ✘ **Bei dieser Perspektive vermag ich mir durchaus vorzustellen, dass die Polizisten-Bike-Welle bis nach Amerika überschwappt, einmal eine Erfindung in umgekehrter Richtung.** ✘ Dann radeln nicht nur die Sheriffs zwischen San Francisco und Chicago, sondern bestimmt auch die Farmer im Westen. ✘ Eine solche Entwicklung hätte jedoch einige Konsequenzen für Hollywood. Was tun mit den herrlichen Serien, den begehrten Western mit den Cowboys hoch zu Ross? Die alten Klassiker müssten glatt entsorgt werden. Wie lächerlich würde sich heute der Film «High Noon» präsentieren, wenn Gary Cooper als Sheriff noch breitbeinig durch die mittagsleeren Strassen einer Kleinstadt schlenderte, nicht auf einem Fahrrad daherkäme. Und die Schurken: Sie könnten nicht mehr zu einem Überfall reiten, nein, sie sollten mit dem Velo dahertönten schon nach grossen, weiterer Welt. New York lässt grüssen. ✘ Sie sehen Situation bereinigt wäre, träfe er auf den einzigen noch verbliebenen Widersacher: Um Spannung zu erzeugen, müssten die beiden wie Kunstradfahrer anhalten und in stehender Position verharren, bereit zum letzten Duell. ✘

Da wäre ein wahrhaft grosses Potential an Remakes, die mit radfahrenden Sheriffs gedreht werden müssten. ✘ In den Schweizer Städten

könnte dieses Wildwest-Szenario auch bald einmal eintreten. Im Fernsehen hat einer dieser bikenden Polizisten enthüllt, wo unter seinem T-Shirt der Revolver steckt. über-

Jetzt kann man nur doppelt hoffen, dass er nie gezogen werden muss, denn auf dem Velo gäbe es damit einige Probleme, stelle ich mir vor. ✘ Und was ist, wenn die folgenden Sprayer und Einbrecher sich ein Motorrad an-

schaffen? Addio Velo! kann man bloss noch ausrufen. ✘ Zum Einsatz gelangt diese «Bike-Patrol» auch bei Entreiss-

diebstählen. Dabei ist mir auch nicht ganz wohl. Wenn sich die Jagd auf dem Trottoir abspielt, dann Gnade meinen und anderer Leute Knochen. Schnell ist mit der Lenkstange der Ärmel eines Jacketts aufgeschlitzt oder ein Passant zu Boden gerissen. ✘ Es wird wahnsinnige Rennen geben, wobei eben keiner mehr rennt, sondern fährt, möglichst schnell wie unser Rominger beim Zeitfahren. **Und vielleicht gewinnt ein Polizist der «Bike-Patrol» sogar einmal die Tour de Suisse.** **Warum nicht, bei soviel Training?** ✘ Ich glaube schon, dass dem Rad die Zukunft als Fortbewegungsmittel gehört. Und somit liegen die Polizeiradler durchaus zukunftssträftig im Rennen. Wie aber ist es mit der Abführung eines Delinquenten? Dafür empfehle ich einen vergitterten Veloanhänger im Stil einer Rikscha mit der Aufschrift «Po-Biker». ✘ So etwas würde jedes Stadtbild bereichern, meine ich.

diebstählen. Dabei ist mir auch nicht ganz wohl. Wenn sich die Jagd auf dem Trottoir abspielt, dann Gnade meinen und anderer Leute Knochen. Schnell ist mit der Lenkstange der Ärmel eines Jacketts aufgeschlitzt oder ein Passant zu Boden gerissen. ✘ Es wird wahnsinnige Rennen geben, wobei eben keiner mehr rennt, sondern fährt, möglichst schnell wie unser Rominger beim Zeitfahren. **Und vielleicht gewinnt ein Polizist der «Bike-Patrol» sogar einmal die Tour de Suisse.** **Warum nicht, bei soviel Training?** ✘ Ich glaube schon, dass dem Rad die Zukunft als Fortbewegungsmittel gehört. Und somit liegen die Polizeiradler durchaus zukunftssträftig im Rennen. Wie aber ist es mit der Abführung eines Delinquenten? Dafür empfehle ich einen vergitterten Veloanhänger im Stil einer Rikscha mit der Aufschrift «Po-Biker». ✘ So etwas würde jedes Stadtbild bereichern, meine ich.

Freizeitstrampler erkennbar sind. Des Nachts freilich soll die Equipe in Zivil unterwegs sein, um von allfälligen Übeltätern nicht sogleich als Gesetzeshüter ausgemacht zu werden. Besonders, weil anzunehmen ist, dass die Polizei auf dem Velo bereits vor dem **Täter** am Tatort eintrifft.

Und nach dem Motto: In der Nacht sind alle Katzen schwarz. ✘ Die Fahrräder entsprechen dem Stand neuster Technik: Bike-Räder mit sanfter Federung – wohl wegen plötzlich auftauchender Treppen – und allen sonstigen Schikanen. Wundervolle City-Bikes eben. ✘ Die «Bike-Patrol» soll also die Strassen sicherer machen. Aber die Sache hat noch einen weiteren philosophischen Hintergrund: Damit ist endlich offiziell die entscheidende Frage angestossen, wie sich der Mensch im nächsten Jahrtausend und im Dschungel der Grossstädte fortbewegen soll. Der Staat als kluger Wegbereiter. ✘ Der Mensch hat ja einmal zu Fuss angefangen, dann kam das Fahrrad, das nach kurzer Blütezeit fast in die Vergessenheit absackte. Dass es seit einigen Jahren zu neuer Beliebtheit erwacht ist, hat seine guten Gründe: die Umwelt. ✘ Und dass die Polizei nun einschwenkt, freilich nicht wegen der Umwelt